

**mitgestalten
motivieren
mitentscheiden**



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
IM DBB

Sich kümmern statt reden!

**Personalratswahlen
03.05. – 07.05.2021**

HSPV-Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung - der Spagat zwischen Qualität und Quantität

Aufgrund einer in sämtlichen Belangen immer weniger adäquaten Bewerberlage, sind neue Wege zu gehen. Vor dem Hintergrund der Demografie und der gegenwärtigen politischen Lage ist bereits heute abzusehen, dass die Bewerbersituation nicht besser sondern eher schlechter werden wird. Der öffentliche Dienst und hier insbesondere die Polizei stehen mittlerweile unter einem hohen Konkurrenzdruck zur freien Wirtschaft. Auch macht die Gewalt gegen unsere Kolleginnen und Kollegen unseren Beruf nicht unbedingt zu ersten Bewerberadresse. So wird es immer schwieriger geeignete und qualifizierte Bewerber für den Polizeivollzugsdienst zu finden.

Gleichzeitig reichen unsere Ausbildungskapazitäten gegenwärtig schon nicht mehr aus. Räumlichkeiten, Lehrkräfte und Tutoren sind längst an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen.

Die gegenwärtige Situation darf auch nicht dazu führen, dass an der Fortführung der zweigeteilten Laufbahn, die erst durch die DPoIG erreicht werden konnte, Zweifel aufkommen dürfen.

So geht es nicht weiter! Das muss sich ändern!

Die DPoIG fordert

- **Einstellung von Realschülern unter gleichzeitiger Qualifizierung für den Bachelorstudiengang**
- **Erweiterung der Ausbildungskapazitäten**
- **Erweiterung der Unterbringungskapazitäten für die Zeit der Modulausbildung**
- **Keine Zweifel an der zweigeteilten Laufbahn**

Gleichzeitig rufen wir alle Berufsvertretungen dazu auf, unsere neuen Kolleginnen und Kollegen an den Fachhochschulen in den ersten Wochen ihrer Ausbildung nicht mit dem Abschluss von Versicherungen zu überfordern. Jede neue Kollegin und jeder neue Kollege ist lediglich verpflichtet, eine Pflegeversicherung am Anfang der Ausbildung abzuschließen und nachzuweisen und mehr nicht. Zu Beginn der Ausbildung weiß niemand, ob der Beruf, den er ergriffen hat, der Richtige ist oder ob er/sie die Ausbildung bestehen wird.

Darüber hinaus haben unsere neuen Kolleginnen und Kollegen zu Beginn ihrer Ausbildung aufgrund umfangreicher Informationen, die zu diesem Zeitpunkt auf sie einströmen, den Kopf nicht frei, um sich auch noch mit Versicherungen zu beschäftigen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Situationen nicht dazu ausgenutzt werden und vorgeblich günstige Angebote zwar günstig sind - jedoch meistens für die Versicherungen. Gleiches gilt für Dozenten, die an der HSPV auf das zeitnahe Erwerben von Fachliteratur drängen. Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen werden so förmlich dazu gedrängt einer Berufsvertretung sofort beizutreten, weil diese „rein zufällig“ diese Fachliteratur am ersten Tag der Ausbildung parat hat.